

JAHRESBERICHT 2008



WWW.JUZ-SCHORTENS.DE

	<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
1.	<u>Inhaltsverzeichnis</u>	2
2.	<u>Jahresrückblick</u>	3
3.	<u>Öffnungszeiten</u>	4
	3.1 Kinder- und Jugendcafé	4
	3.2 Essen & Leben-Die etwas andere Arche im JUZ	4
	3.3 Streetwork	4
	3.4 Ferienbetreuung	4
4.	<u>Zielgruppe</u>	4
	4.1 Kinder- und Jugendcafé	4
	4.1.1 Gezielte Veranstaltungen	4
	4.2 Essen & Leben – Die etwas andere Arche im JUZ	4
	4.3 Streetwork	4
	4.4 Ferienbetreuung	4
5.	<u>Angebotsspektrum</u>	5
	5.1 Jugendzentrum	5
	5.1.1 Offener Bereich	5
	5.1.2 Jugendkulturarbeit	5
	5.1.2.1 Konzerte	5
	5.1.2.2 JumpStyleParty	5
	5.1.3 Außen- und Sonderveranstaltungen	5
	5.1.3.1 Mensch ärgere dich nicht Turnier	5
	5.1.3.2 Spiel ohne Grenzen	6
	5.1.3.3 Ausflüge	6
	5.1.3.4 Workshops	6
	5.1.3.5 Informationsangebote	6
	5.1.3.6 Fussballnacht	6
	5.1.3.7 Aktions- und Thementage	7
	5.1.4 Märchenstunde	7
	5.1.5 Turniere	7
	5.1.6 Babysitterpass	7
	5.1.7 Angeln	7
	5.1.8 Party für Kids	8
	5.1.9 Jugenddisco	8
	5.1.10 Sport AG	8
	5.1.11 Kreativangebote	8
	5.1.12 Küche/Essen	8
	5.2 Essen & Leben – Die etwas andere Arche im JUZ	9
	5.3 Ferienbetreuung	10
	5.4 Streetwork	11
	5.4.1 Betreuung des Jugendraumes Roffhausen	11
	5.4.2 Begleitung der Jugendtreffs/Plätze	11
	5.4.3 Beratung/Kontakte	12
6.	<u>Vernetzung innerhalb des Gemeinwesens</u>	12
	6.1 Arbeitskreis Kinder und Jugendarbeit in Schortens	12
	6.2 Jungenarbeitskreis	12
	6.3 Große Dienstbesprechung der Jugendzentren Friesland und der Stadt Wittmund	12
7.	<u>Werbung</u>	13
	7.1 Homepage	13
	7.2 3 – Monatsprogramm	13
8.	<u>Fortbildungen</u>	13
9.	<u>Betreuung von Auszubildenden</u>	13
10.	<u>Kooperationen</u>	14
11.	<u>Ausblick auf das Jahr 2009</u>	14

2. Jahresrückblick

Das Jahr 2008 brachte einige Veränderungen für das Jugendzentrum Pferdestall mit sich. Neue Arbeitsgebiete, veränderte Schwerpunkte, Erweiterung des Teams und Vieles mehr sorgten für ein abwechslungsreiches und bewegtes Jahr.

Auf der Ebene der Besucher gab es Höhen und Tiefen in der Besucherfrequenz, eine harmonische Verteilung der Geschlechter, vielfältige Anforderungen, ein breites Spektrum an erreichten Jugendgruppen und viele neue Gesichter.

Auf der inhaltlichen Ebene war das vergangene Jahr geprägt durch ein reichhaltiges, einfallreiches und anstrengendes Programm. Der Schwerpunkt der Arbeit verschob sich bezüglich des Kontaktes zu den Jugendlichen mehr in Richtung Verbindlichkeit.

Arbeitsbereiche wie Essen und Leben, Streetwork und auch Ferienbetreuung machten dies nötig.

Auf der Ebene des Mitarbeiterteams sorgten diese Neuerungen für ein hohes Maß an strukturiertem und organisiertem Vorgehen. Die neuen Personen, aber vor allem die Arbeitsbereiche mussten sich erst mit dem bisherigen Angebot bzw. der bisherigen Struktur verzahnen.

Am ehesten lässt sich das Jahr 2008 mit den Begriffen, überraschend, belebt, verbindlich, einfallreich, nachhaltig, vielfältig, strukturiert, organisiert, erfrischend, anstrengend und angenehm beschreiben.

3. Öffnungszeiten

3.1 Kinder- und Jugendcafé

Unsere Öffnungszeiten gliederten sich wie folgt:

Kindercafé	Mo./Di./Mit./Fr.	15:00 – 18:00 Uhr
	Do.	15:00 – 18:00 Uhr
	So.	15:30 – 18:00 Uhr
Jugendcafé	Mo./Di.	15:00 – 21:00 Uhr
	Mit.	15:00 – 22:00 Uhr
	Do.	15:00 – 19:00 Uhr
	Fr.	15:00 – 22:00 Uhr
	So.	15:30 – 19:45 Uhr
Sport AG	Do.	19:00 – 21:00 Uhr

3.2 Essen und Leben – Die etwas andere Arche im JUZ

Während der Schulzeit fand Essen und Leben wie folgt statt:

Mo./Di./Mit./Do. 13:00 – 15:00 Uhr

In den Sommer- und Herbstferien wurde Essen und Leben wie folgt durchgeführt:

Mo.-Fr. 14:00 – 15:00 Uhr

3.3 Streetwork

Der Arbeitsbereich Streetwork bot folgende Büro- und Präsenzzeiten im JUZ:

Mo. 9:00 – 12:00 Uhr und Do. 15:30 – 18:30 Uhr

3.4 Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung fand in den Sommer- und Herbstferien jeweils von Mo.-Fr. von 10:00 – 15:00 Uhr statt.

4. Zielgruppe

4.1 Kinder- und Jugendcafé

Das Angebot des [Jugend:Zentrum]s Pferdestall richtete sich an alle Kinder und Jugendliche der Stadt Schortens. Zielgruppe unserer offenen Angebote waren verstärkt Kinder und Jugendliche zwischen 10 – 18 Jahren.

4.1.1 Gezielte Veranstaltungen

Zusätzlich zu unserem „Offenen Bereich“ boten wir vielfältige Angebote an. Hier waren wir bemüht Angebote für jede Altersgruppe zu machen. Die Altersspanne unserer Angebote begann mit Angeboten für die Gruppe der 3-4 Jährigen (Märchenstunde) und endeten mit Angeboten für junge Erwachsene.

4.2 Essen & Leben – Die etwas andere Arche im JUZ

Zu Beginn richtete sich Essen & Leben an Kinder und Jugendliche ab der Jahrgangsstufe 5. Nach kurzer Zeit wurde diese Zielgruppe erweitert, so dass sich das Angebot an alle Kinder und Jugendliche richtete.

4.3 Streetwork

Dieses Angebot der kommunalen Jugendarbeit richtete sich an alle Kinder und Jugendliche der Stadt Schortens und verstärkt an Kinder- und Jugendliche, die im öffentlichen Raum aufzufinden sind. Darüber hinaus werden die städtischen Jugendtreffpunkte und der Jugendraum in Roffhausen begleitet.

4.4 Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 9 – 14 Jahren.

5. Angebotsspektrum

5.1 Jugendzentrum

5.1.1 Offener Bereich

Das [JU:Z] war täglich außer samstags geöffnet. Während der Öffnungszeiten konnten die Kinder und Jugendlichen im Kinder- und Jugendcafé spielen, (Billard, Dart, Kicker, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Playstation II), klönen, Tee trinken, Musik hören, chatten bzw im PC-Raum durchs Internet surfen, draußen sprayen oder Basketball spielen. Außerdem konnten sie in Eigenregie kochen oder backen. Ein Fernseh- bzw. Rückzugsraum stand zur Verfügung und unser großer Veranstaltungsraum konnte zum Tanzen, rappen, Hip Hop, Tischtennis spielen oder Ähnlichem täglich genutzt werden. Unsere Werkstatt und unser Kreativraum konnte ebenfalls jederzeit genutzt werden. Die engagierten Mitarbeiter/Innen standen unterstützend und fördernd zur Seite.

5.1.2 Jugendkulturarbeit

5.1.2.1 Konzerte

Durch das verstärkte Engagement im Bereich Musik wurde und blieb das Jugendzentrum zu einem anerkannten Ort an dem sich verschiedenste jugendkulturelle Szenen mit ihren Eigenheiten ausdrücken konnten. Eine Zunahme der Anfragen nach Auftrittsmöglichkeiten konnten wir auch im Berichtsjahr verzeichnen. 2008 fanden 10 Konzerte statt. Das Musikangebot richtete sich nach der Anfrage durch lokale Bands, die auf der Suche nach Auftrittsmöglichkeiten waren. Oftmals waren es Schülerbands, so dass das Konzertpublikum in 2008 wechselte.

Insgesamt traten 27 verschiedene Bands im [JU:Z] auf.

Die Besucherzahlen schwankten zwischen 70 – 200 Besuchern, Durchschnittlich waren 120 Besucher pro Konzert anwesend. Das Jugendzentrum als „LOCATION“ wurde immer wieder von den jungen Musikern und dem Publikum gelobt, Stimmung und Atmosphäre wären in diesem historischen Gebäude besonders schön. Nicht zuletzt trägt aber auch die gute technische Ausstattung zum guten Gelingen dieser Veranstaltungen bei. 2008 mussten immer wieder Geräte gewartet und repariert werden. Die gute Vernetzung mit der Musikinitiative Schortens hat sich bewährt. Sie wirkte sich auf alle Beteiligte positiv aus. Zum ersten Mal wurde eine „Offene Bühne“ angeboten, auf der sich Kinder, wie auch junge Erwachsene präsentieren konnten. Aus der Zusammenarbeit mit den semiprofessionellen Musikern ist auch eine Kochgruppe entstanden, die sich für das Catering der jeweils auftretenden Bands engagierten. Durch eine gute Internetpräsentation und Werbung in der lokalen Presse sind diese Musikereignisse zu einem festen Bestandteil in der Freizeitgestaltung von vielen jungen Erwachsenen geworden, da das Jugendzentrum als einzige Institution in der näheren Umgebung diese Nische ausfüllen konnte.

5.1.2.2 JumpStyleParty

2008 fand die erste JumpStyleParty statt. Bei JumpStyle handelt es sich um einen „springenden“ Tanzstil der aus England kommt. Unsere Jury wurde durch die kompetente Teilnahme der Tanzschule Bokelmann unterstützt.

5.1.3 Außen- und Sonderveranstaltungen

5.1.3.1 Mensch ärger dich nicht Turnier

Senioren spielten traditionsgemäß gegen Junioren um einen Wanderpokal. Es fanden drei Spiele statt, eins im JUZ, zwei im Altenwohncentrum Schortens. Die Senioren kamen mit ihren ehrenamtlichen Betreuerinnen und fühlten sich im JUZ sehr wohl. Das Turnier fand im Offenen Bereich statt. So konnten die Senioren das Flair der „Jugend“ intensiv erleben, da unser normaler Tagesbetrieb parallel zu dem Turnier verlief. Unsere jugendlichen Besucher zeigten eine hohe Toleranz und wieder einmal ein erstaunlich gutes Benehmen.

5.1.3.2 *Spiel ohne Grenzen*

In diesem Jahr fand das nun schon 6. Spiel ohne Grenzen des Arbeitskreises Kinder- und Jugendarbeit in Schortens statt. Das JUZ war in der Organisation sowie in der Durchführung maßgeblich involviert. Auch in diesem Jahr war es wieder eine tolle Veranstaltung, es beteiligten sich sehr viele Vereine und Institutionen, allerdings war im Vergleich zum Vorjahr ein kleiner Rückgang zu verzeichnen.

5.1.3.3 *Ausflüge*

2008 wurden folgende Ausflüge angeboten und unternommen:

- Matrosenausbildung im Sielhafen Museum Carolinensiel (n. stattgefunden)
- Kletterwald Conneforde
- Bullermeck Hooksiel
- Besuch von Fußballspielen in Hamburg
- Kinoplex
- Inliner fahren Hooksiel oder WHV
- Heidepark Soltau
- Besuch eines Imkers
- Tretboot fahren in Hooksiel
- Hafenrundfahrt und Marinemuseum WHV
- Nachtwanderung durch Jever mit dem Nachtwächter
- Störtebekerpark
- Fahrrad-Kanutour (n. stattgefunden)
- Jaderberger Zoo
- Tagesausflug Langeoog
- Tierpark Thüle
- Minigolf spielen
- Spielstadt Wangerland
- Eishockeyspiel in Hamburg

5.1.3.4 *Workshops*

Folgende Workshops wurden angeboten:

- Graffiti-Workshop
- DJ-Workshop

5.1.3.5 *Informationsangebote*

- Matrosenausbildung im Sielhafen-Museum Carolinensiel
- Spaziergang mit der Kräuterfrau Daniela Wolf
- Korbflechter zu Besuch im JUZ
- Wir besuchen einen Imker

5.1.3.6 *Fussballnacht*

Die Schortenser Fußballnacht ist aus einer Initiative des Präventionsrates der Stadt entstanden und hat 2008 zum 8. Mal stattgefunden. Mitspielen dürfen Mannschaften mit originellen Namen im Alter bis zu 17 Jahren. Bei dieser Fußballnacht steht die Kommunikation im Vordergrund. Diese Sportveranstaltung ist kein Turnier und findet komplett ohne Schiedsrichter statt. Konflikte lösen ggf. Regelverstöße erkennen, sowie das Aushandeln des Spielergebnisses liegen bei den jugendlichen Sportlern. Die pädagogischen Mitarbeiter und die Unterstützer aus den Sportvereinen dienen als Begleiter und Katalysator. Diese Fußballnacht wird auch durch die Anwesenheit der ca 200 Zuschauer sehr spannend. Statt findet diese Spektakel in der Beethovenhalle.

5.1.3.8 Aktions- und Thementage

- Mittelalterfest für die ganze Familie
- Gartenaktion
- Aufräumaktion am Birkenteich
- Aktionstag für alle
- Russischer Tag mit Pelemeni
- Party for Kids (10-13J)

5.1.4 Märchenstunde

2008 fand traditionstreu jeden ersten Montag im Monat zwischen 16:00 und 17:30 Uhr die Märchenstunde mit Frau Wowy statt. Sie gehört der Gesellschaft deutscher Märchen an und führte diese Veranstaltung ehrenamtlich durch. Diese Veranstaltung hat sich sehr schön entwickelt und ist ein fester Bestandteil unseres Angebots. Zwischen 5 und 30 Zuhörer, die mit der Märchenerzählerin auf eine zauberhafte Reise gehen, waren bei Veranstaltung zu verbuchen. Zu den Zuhörern gehörten auch Eltern und Großeltern.

Die Veranstaltung machte 2008 eine Sommerpause von Juli bis September, da erfahrungsgemäß in dieser Zeit dieses Angebot schlecht angenommen wird.

Unsere Veranstaltung lief immer nach derselben Struktur ab. Frau Wowy erzählte ca. eine halbe Stunde, dann gab es Gebäck und Säfte zur Stärkung und anschließend gab es noch eine Geschichte. Im Anschluss gab es noch eine kleine Malaktion, bei der die Kinder die Gelegenheit hatten, ihre Eindrücke aus der Geschichte künstlerisch umzusetzen. Alles in allem war und ist es eine wunderschöne Veranstaltung, die sich schon an 3-4 Jährige (unseren Nachwuchs in spe) mit ihren Eltern richtet. Wir hatten bereits im Vorjahr beobachtet, dass wir diese Veranstaltung stark bewerben müssen, mit Zeitungsartikeln und Handzetteln. Obwohl sie nun schon lange, sehr regelmäßig stattfindet, ist sie kein Selbstläufer, was wahrscheinlich mit der jungen Altersstruktur der Besucher zusammenhängt.

5.1.5 Turniere

Folgende Turniere wurden 2008 angeboten:

- 4 gewinnt Turniere
- Billardturniere
- Spaghettiwettessen
- Kickerturniere
- Dartturniere
- Skattturniere
- Boule-Turnier

5.1.6 Babysitterpass

Seit einigen Jahren bildet das Jugendzentrum Pferdestall durch eine Dozentin Jugendliche in einem Babysitterkurs aus. Zu der 3 tägigen Ausbildung gehört ein Teil 1.Hilfe am Kind. 2008 fand ein Babysitterkurs im JUZ statt. Die Jugendlichen können sich nach bestandem Kurs in die Babysitterkartei aufnehmen lassen. Das JUZ schlägt dann interessierten Eltern geeignete Babysitter vor. Das Angebot der Vermittlung wurde 2008 allerdings nur zwei Mal abgefragt.

5.1.7 Angeln

Das Angebot Angeln hat sich bereits seit einigen Jahren zu einem festen Bestandteil der pädagogischen Arbeit im JU:Z entwickelt. Besonderen Schwerpunkt legen wir hierbei auf die Vermittlung von Naturerfahrungen und die Arbeit mit fast immer geschlechtshomogenen Jungengruppen. Intensivieren konnten wir diesen Aspekt durch die Pacht des Birkenteichs, der nun regelmäßig für diese Angelausflüge genutzt wird. Dadurch konnten wir die Kosten für die Teilnehmer im Vergleich zu früheren Angelmöglichkeiten auch reduzieren. Hier haben die jungen Leute Natur, Angelgelegenheit, Gelegenheit zur Pflege und Spaß.

5.1.8 Party für Kids

Party für Kids war eine Veranstaltung die sich an Kinder von 10 – 13 Jahren richtete. Die Veranstaltung wurde geplant und durchgeführt von den Kindern selbst. Sie hatten sehr viel Spaß und nutzten den angebotenen Raum gänzlich aus.

5.1.9 Jugenddisco

2008 fand erstmalig 1x im Monat, immer am 1.Freitag, eine Kooperationsveranstaltung des Jugendzentrum und der Discothek Nachtschicht statt. Jeweils von 17:00-21:00 Uhr hatten Jugendliche im Alter von 13 – 17 Jahren die Möglichkeit in einem geschützten Rahmen, pädagogisch begleitet, Discoluft zu schnuppern. Die Veranstaltung entwickelte sich von Anfangs 30 Besuchern zu über 130 Besuchern. Insbesondere die Eltern ließen ihre Kinder mit einem guten Gefühl diese Veranstaltung besuchen. Die Atmosphäre war durchgehend positiv und lebendig. Diese Art der Veranstaltung spricht auch viele Jugendliche an, die ansonsten keinen direkten Kontakt mit dem Jugendzentrum haben. Es bot sich eine gute Plattform mit dem unterschiedlichsten Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

5.1.10 Sport-AG

Wie auch in den vergangenen Jahren fand die die Sport-AG auch im Jahre 2008 immer donnerstags von 19 – 21 Uhr in der Grundschulsporthalle „Oestringfelde“ statt. Dieses Angebot richtete sich in erster Linie an Jugendliche im Alter von 12 – 17 Jahren. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren änderte sich die Altersspanne. So besuchten die Sport-AG durchweg auch jüngere Jungen und auch junge männliche Erwachsene. Es ergab sich eine Altersspanne von 10 – 20 Jahren, was aber nicht unbedingt negativ auffiel. Es gibt wieder einen festen Kern, der regelmäßig am Sport Angebot teilnimmt. Einige Teilnehmer aus dem Umland (z.B. Wilhelmshaven) nahmen das Sportangebot ebenfalls wahr. Durch regelmäßige Teilnahme der Jugendlichen konnte das Gruppengefühle und das Miteinander gestärkt werden. In unregelmäßigen Abständen gab es auch mal eine weibliche Sportlerin. Durchschnittlich nahmen in den dunkleren Jahreszeiten 9 bis 18 Jugendliche an der Sport-AG teil. In den Sommermonaten war der Zulauf nicht ganz so stark.

5.1.11 Kreativangebote

Folgende Angebote gab es 2008:

- Reparatur- und Renovierungswerkstatt
- Töpferkurse
- Kerzen formen und gießen
- Sommerschmuck herstellen
- Seidenmalerei
- Window-Color
- Kerzen ziehen
- Wir nähen Taschen
- Mutter- und Vatertagsgeschenke basteln
- Nähwerkstatt
- Holzarbeiten
- Wir bauen Boote aus Styropor
- Adventskränze binden
- Weihnachtsgeschenke selbst basteln

5.1.12 Küche/Essen

Nach wie vor stand „Essen“ 2008 hoch im Kurs. Es wurden unterschiedliche Angebote gemacht, Grünkohlparty, Spaghettiwettessen, Backtage, Weihnachtsbäckerei u.ä.. Essen, welches von Essen & Leben übrig blieb, wurde stets nachmittags weggegessen. Die Kinder und Jugendlichen hatten immer Hunger. Häufig wurde in der Küche selbständig von den Kindern und Jugendlichen gekocht.

5.2 Essen & Leben – Die etwas andere Arche im JUZ

Im Rahmen der Ausweitung von Betreuungsangeboten für Kinder (vgl.TAG) hat die Einrichtung von Essen & Leben eine Betreuungslücke für Kinder und Jugendliche in Schortens geschlossen. In diesem Zusammenhang wurden sowohl Kinder und Jugendliche begleitet, deren Eltern die Mittagsbetreuung z.B. durch Krankheit oder Berufstätigkeit nicht gewährleisten konnten, als auch Kinder und Jugendliche, die aus anderen Gründen keine adäquate Ansprache und Versorgung erfahren konnten. Dieses Angebot war für die Schüler und Schülerinnen unentgeltlich. Dadurch wurde gesichert, dass dieses Angebot niedrigschwellig ist und jedem offen steht. Die Finanzierung erfolgte durch die Stadt Schortens und wurde gut durch Spenden unterstützt.

Zahlen und Fakten 2008

Monate 2008	Essen	Essen/ Leben	Jungen	Mäd- chen	Jahrgänge			Grund- schule	Förder- schule	Haupt/ Real	Gym./ andere
					<5	5-7	>7				
Januar	164	141	60	104	86	65	13	50	88	25	1
Februar	139	126	35	104	79	57	3	45	78	15	1
März	59	54	21	38	37	19	3	19	31	6	3
April	180	122	89	91	90	69	21	56	85	30	9
Mai	141	93	66	75	83	45	14	54	57	22	9
Juni	186	115	96	90	120	42	24	49	99	25	13
Juli	127	106	67	60	51	65	11	21	41	56	10
August	122	107	72	50	32	80	10	12	31	71	8
September	185	138	70	115	88	86	11	31	82	65	7
Oktober	127	107	63	64	56	67	4	36	40	50	1
November	165	127	82	83	81	81	3	42	63	60	0
Dezember	84	49	47	37	37	47	0	19	45	20	0
Summe	1680	1285	769	911	840	723	117	434	740	445	61
In %	100	76,49	45,77	54,23	50	43,03	6,96	25,83	44,04	26,49	3,63

Essen & Leben fand im Zeitraum vom 07.01.2008 bis 18.12.2008

Das Mittagessen wurde insgesamt 1680-mal und die Hausaufgabenbetreuung 1285-mal in Anspruch genommen.

Im Jahr 2008 nutzten 769 Jungen und 911 Mädchen Essen & Leben.

Die Auflistung der unterschiedlichen Jahrgänge sieht wie folgt aus:

<5 Jahrgang insgesamt 840 Schüler

5-7-Stufe insgesamt 723 Schüler

>7 Jahrgang insgesamt 117 Schüler

Essen & Leben wurde 434-mal von Grundschulern, 740-mal von Schülern einer Förderschule, 445-mal von Schülern der Haupt- oder Realschule sowie 61-mal von Schülern des Gymnasiums oder anderer Schulen genutzt.

Betreut wurde Essen & Leben zusätzlich zu den hauptamtlichen Kräften von ehrenamtlichen Kräften.

5.3 Ferienbetreuung

In den Sommerferien vom 10.07.08-18.08.08 und den Herbstferien vom 13.10.08-24.10.09 fand die Ferienbetreuung des Jugendzentrum statt.

In den Sommerferien hatten insgesamt 8 Kinder, davon 3 Jungen und 5 Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren, an der Betreuung teilgenommen.

Programm der Sommerferien:

Jeden Montag wurden verschiedene Spiele angeboten, damit die Kinder die Möglichkeit hatten, sich besser kennen zu lernen. Außerdem gab es gezielte Angebote, wie Textilmalerei, Windowcolor, Milchshakevorbereitung und Serviertentechnik. Es wurden T-Shirts und Sportmützen mit Textilfarbe bemalt, Brennöllampen mit Serviertentechnik gestaltet uvm.

Jeden Dienstag und Donnerstag wurden verschiedene Ausflüge unternommen:

Kletterwald Conneforde

Botanischer Garten Wilhelmshaven

Störtebeckerpark

Kanufahrt in Wilhelmshaven auf dem Banter See.

Bullermeck Hooksiel

Hafen Rundfahrt Wilhelmshaven und Aquarium Besuch

Spielstadt Wangerland

Rathausturm Wilhelmshaven

Schlossmuseum Jever

Mittwoch war immer Schwimmtag im Aqua Toll.

Freitag war Kinotag im JUZ.

In den Herbstferien haben insgesamt 24 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren an der Ferienbetreuung teilgenommen. Davon waren 7 Jungen und 17 Mädchen.

Programm der Herbstferien:

Montag war, wie in den Sommerferien der Spiel- und Kennenlerntag

Dienstag und Donnerstag wurden verschiedene Ausflüge unternommen:

Universum Bremen

Bullermeck Hooksiel

Kletterwald Conneforde

Spielstadt Wangerland

Mittwoch war immer Schwimmtag im Aqua Toll.

Freitag war Kinotag im JUZ. In der letzten Ferienwoche wurde ein gruseliger Film geschaut, da Halloween war.

Während der gesamten Betreuungszeit haben die Kinder auch die Möglichkeit gehabt, das Angebot des Jugendzentrum zu nutzen. Billard, Kicker, Play Station, Gesellschaftsspiele, Dart usw. Mittags wurden die Kinder über Essen & Leben versorgt, an den Ausflugstagen bekamen sie Lunchpakete mit. In den Herbstferien kamen einige Kinder wieder, die auch in der Sommerbetreuung dabei waren. Einige Kinder waren für mehrere Wochen angemeldet. Die Eltern waren zufrieden und freuten sich über dieses Betreuungsangebot.

5.4 Streetwork

Im gesamten Jahr 2008 wurde Streetwork als ein neues Aufgabengebiet des Jugendzentrums Pferdestall im Gesamtkonzept der kommunalen Jugendarbeit wahrgenommen. Mit 30 Wochenstunden wurde seitdem kontinuierlich aufsuchende Jugendsozialarbeit geleistet.

Konkret bedeutete dies eine intensive Begleitung und Betreuung der Jugendlichen der Stadt Schortens. Arbeitsschwerpunkte waren :

- Regelmäßiges Aufsuchen der Spielplätze, Jugendtreffs und informelle Jugendtreffs
- Zusammenarbeit mit den Nachbarn der o.g. Orte, Örtlichkeiten kennen lernen und die Nutzung durch die Jugendlichen begleiten.
- Verstärkt Kontakt zu den jugendrelevanten Personen der einzelnen Ortsteile aufbauen um Netzwerk zu errichten
- Wiedereröffnung des Jugendraums Roffhausen
- Beratung von Eltern
- Beratung von Jugendlichen mit erheblichen Problemlagen
- Vermittlung zu Fachinstitutionen (Schuldnerberatung, PACE, Jugendamt, SOS etc.)

Im Einzelnen sind besonders Erwähnenswert:

5.4.1 Betreuung des Jugendraums Roffhausen

Diesen Raum besuchten von Mo – Fr regelmäßig zwischen 4 und 15 Jugendliche im Alter von 14 – 20 Jahre. Besucher, die sich hier trafen, spielten Kicker, Dart oder auch einmal ein Gesellschaftsspiel, unterhielten sich einfach bei einer Tasse Tee, schauten Fernsehen/Video oder nahmen an Angeboten des Jugendzentrums teil (Fahrten, Bowlen).

Die Betreuung des Raumes fand durch das JU:Z Pferdestall in Kooperation mit dem Bürgerverein Roffhausen/Middelsfähr statt.

Bis Weihnachten 2008 war die Schlüsselgewalt in den Händen eines Jugendlichen.

Nachdem es über den Jahreswechsel Probleme mit der Zuverlässigkeit gegeben hat, wurde nach einer einmonatigen Schließung und zwischenzeitlich geführten Gesprächen zusammen mit dem Bürgervereinsvorsitzenden, seit Anfang Februar 2009 der Raum nur von den dafür Verantwortlichen geöffnet und wieder abgeschlossen.

Auch der Bürgerverein Roffhausen/Middelsfähr unterstützte die dortigen Jugendlichen nicht nur in finanziellen Dingen z.B. mit der Anschaffung eines Dartspiels, und Mobiliar, sondern hatte auch immer ein offenes Ohr. Die Zusammenarbeit hat sich im letzten Jahr sehr zum positiven entwickelt, was die Arbeit insgesamt positiv beeinflusste.

5.4.2 Begleitung der Jugendtreffs/Plätze

Die Jugendtreffpunkte wurden durch Streetwork regelmäßig besucht um dort Kontakte zu knüpfen und die Jugendlichen zu beraten. Die Besucherfrequenz auf diesen Plätzen schwankte sehr und war obendrein noch stark witterungsabhängig. Trotz allem war dies ein erfolgreicher Ansatzpunkt aufsuchender kommunaler Jugendarbeit. Bei der Auseinandersetzung mit den dortigen Jugendlichen gab es allerdings vielfach Kritik am Zustand (Hohe Gast, Moorhauser See, Accum) und an der Ausstattung dieser Orte. Einige Bolzplätze (u.a. Hohe Gast, Aqua Toll) können wegen der Hundehaufen nicht mehr bespielt werden. Die Plätze werden regelrecht als Hundespielplätze von ihren Besitzern umfunktioniert, incl. aller Geschäfte. Ein weiterer Kritikpunkt ist die Beschaffenheit des Bodens auf dem gut genutzten Skateplatz in Roffhausen. Der Asphalt dort ist nicht eben, überall wächst Schilfgras heraus und es haben sich Bodenwellen gebildet. Dauerbrenner auf der Hitliste der gewünschten Veränderungen ist eine deutliche Vergrößerung des Skateplatzes beim Aqua Toll bis an die neue Turnhalle heran.

5.4.3 Beratung/Kontakte

Ein Schwerpunkt von Streetwork hat mittlerweile die Beratung von Jugendlichen und auch deren Eltern/Erziehungsberechtigten als Verbindungsstelle eingenommen. Hierbei geht es immer wieder um

- Lösung von Schulproblemen
- Schwierigkeiten im Umgang mit Geld/Schulden
- Schwierigkeiten im Elternhaus
- Nachbarschaftsstreitereien (wer hat hier wessen Kind zuerst beleidigt)
- Erwachsene beschwerten sich über Jugendliche/Vermittlung zwischen Jugendlichen und Erwachsenen

Durchgeführte Hilfsangebote.

- Begleitung bei Eltern-Lehrer-Schülergesprächen
- Telefonate mit Arbeitgebern bezüglich Praktikas/Ausbildung
- Begleitung zu Anwälten
- Begleitung zur Schuldnerberatungsstelle LK Friesland
- Einzelgespräche mit Jugendlichen
- Elterngespräche
- Beratung und Schreiben bei/von Bewerbungen
- Vermittlungsgespräche zwischen Jugendlichen in Streitfällen
- Gespräche mit Personen des öffentlichen Lebens

Die Hauptaufgabe, um erfolgreich zu arbeiten, besteht in erster Linie darin Vertrauen zu schaffen und Vertrauen zu gewinnen. So ist es gelungen, auch Jugendliche an das Haus „Pferdestall“ zu binden, die sich vorher im öffentlichen Raum aufgehalten haben und auf der Strasse oder am Bahnhof abhingen. Jugendliche, die schon einmal Beratung in Anspruch genommen haben, erinnern sich gerne und vermitteln „Streetwork“ auch weiter. (Mund zu Mund Propaganda). Durch Nachbereitung der Beratungskontakte konnten wir auch eine hohe Nachhaltigkeit der Hilfsangebote erreichen

6. Vernetzung innerhalb des Gemeinwesens

Das Jugendzentrum arbeitete mit unterschiedlichen Vereinen und Institutionen zusammen. Zum Beispiel wurde die erste Hilfe im Rahmen des Babysitterkurses von der Johanniter Unfallhilfe durchgeführt. Darüber hinaus fand eine enge Zusammenarbeit mit der Jugendwerkstatt statt.

6.1 Arbeitskreis Kinder und Jugendarbeit Schortens

Der Arbeitskreis Kinder- und Jugendarbeit in Schortens war auch 2008 wieder aktiv. Im Sommer wurde das 6. „Spiel ohne Grenzen“ ausgerichtet, es haben sich viele Vereine und Institutionen eingebracht. 2008 war das Jahr des angehenden Umbruchs. Der Arbeitskreis diskutierte um weitere Ziele und Richtungen in die es gehen soll. Diese Diskussion wurde 2008 nicht abgeschlossen.

6.2 Jungenarbeitskreis

Der Jungen AK des Landkreises Friesland und der Stadt Wittmund trifft sich regelmäßig um die speziellen Problemlagen der Jungenarbeit zu erörtern und gemeinsame Veranstaltungen anzubieten. In diesem AK sind die männlichen Mitarbeiter der Jugendzentren vertreten.

6.3 Große Dienstbesprechung der Jugendzentren Friesland und der Stadt Wittmund

Die Mitarbeiter des [JU:Z] nahmen regelmäßig an den Dienstbesprechungen der Jugendzentren in Friesland und der Stadt Wittmund teil. Der Austausch mit den Kollegen stellte auch 2008 einen wichtigen Faktor für die Jugendarbeit dar. Neben dem Austausch wurden auch gemeinsame Veranstaltungen geplant bzw. fortgeführt

7. Werbung

Das Jugendzentrum bewarb die Veranstaltungen auf verschiedenen Ebenen. Es erschien vierteljährlich ein Programmflyer, es wurden monatlich Plakate im Ort aufgehängt, es wurden Handzettelverteilungen in den Schulen durchgeführt. Einzelveranstaltungen wurden ebenfalls durch Plakate und Flyer angekündigt. Darüber hinaus wurden Artikel an die Tages- und Wochenzeitungen verschickt. Es gab 2008 mehrere Radio Präsenzen. Des Weiteren besitzt das JUZ seit 2005 eine gut gepflegte Homepage, die sich auch 2008 einer hohen Akzeptanz erfreute. www.juz-schortens.de

7.1 Homepage

Unter www.juz-schortens.de findet man seit 2005 alles rund um das Jugendzentrum „Pferdestall“. Neben aktuellen Programminfos gibt es hier Fotos, einen Chatroom, Musik von [JU:Z] Besuchern zum download und einiges mehr. Ergänzend zum Dreimonatsprogramm brachte diese Homepage viel Resonanz. Regelmäßig wurde über die „Kontakt“ Funktion der Homepage Kontakt zum JUZ aufgenommen. Diese Homepage ist zu einem festen Werbestandbein geworden. Reinschauen lohnt sich! www.juz-schortens.de

7.2 3 Monatsprogramm

Alle drei Monate kam der Programmflyer des JUZ heraus. Er hatte eine Auflage von 10.000 Stück, wovon 8.800 Flyer mit der „Schortens Aktuell“ direkt an die Schortenser Haushalte verteilt wurde. Die restlichen Flyer wurden nachlaufend durch das JUZ verteilt. Die Resonanz auf diesen Flyer war auch 2008 sehr gut, hierdurch wurden viele Familien erreicht, die ansonsten von dem Programm des JUZ nichts mitbekommen hätten.

Die Erstellung bereitete jedoch nach wie vor Schwierigkeiten, da es in der offenen Jugendarbeit schwierig ist, drei Monate im Voraus zu planen. Daraus ergab sich, dass neben dem feststehenden Programm immer noch Freiräume für spontane Entwicklungen freigehalten werden mussten.

Große Schwierigkeiten bereitete nach wie vor die Finanzierung. Es ist von Jahr zu Jahr mühsamer Werbeflächen an hiesige Gewerbetreibende zu verkaufen.

8. Fortbildungen

Folgende Fortbildungen wurden von Mitarbeitern des JUZ besucht:

- Veranstaltungsseminar im Rockbüro-Süd über 4 Tage (1 Mitarbeiterin)
- Wildniswissen (1 Mitarbeiter)
- Jungen Arbeitskreis Fortbildung über 3 Tage (1 Mitarbeiter)
- Fortbildung Personalrat über 5 Tage (1 Mitarbeiterin)
- Rechtsextremismus (3 Mitarbeiter)
- Konfrontative Methoden in der Gewaltprävention über 2 Tage (2 Mitarbeiter)
- Neue Medien (1 Mitarbeiterin)
- Der Zivildienstleistende hat an der Veranstaltung „Einführungsdienst für Zivildienstleistende“ teilgenommen.
- Das JUZ -Team hat 4-mal im Jahr 2008 Supervision gehabt. In diesen Sitzungen ging es zum einen um Teamentwicklung sowie um Fallbesprechungen.

9. Betreuung von Auszubildenden

- Praktikanten der Fachschule Osnabrück, Erzieherklasse1, 10 Wochen
- Praktikantin der Fachschule Wilhelmshaven, Ausbildung zur Sozialassistentin, 2 jährige praktische Ausbildung
- Lehramtsstudentin, 6 Wochen
- Praktikantin der Fachschule für Soziales Esens, 6 Wochen

10. Kooperationen

Es wurde mit unterschiedlichsten Institutionen und Vereinen 2008 kooperiert:

- Mitwirkung bei Hilfeplangesprächen
- Zusammenarbeit mit Schulen
- Gespräche mit dem Jugendamt
- Musikinitiative Schortens
- Jugendwerkstatt Schortens
- Spiel ohne Grenzen
- Vereine
- Veranstaltungen mit der AWO
- Jugenddisco in der „Nachtschicht“
- Marionettengruppe Sillenstede
- Licht des Advents

11. Ausblick auf das Jahr 2009

Wie schon für die vergangenen Jahre, steht für 2009 einiges bevor. Im März wird das 30 jährige Bestehen des Jugendzentrums Pferdestall in Schortens zu feiern sein. Dies geschieht durch Veranstaltungen, die sich an verschiedene Zielgruppen richten. Ein besonderes Highlight wird sicher die Ferienfreizeit zusammen mit der ev.luth. Kirche Accum nach Nagybjom Ungarn werden. Einen großen Teil des „Alltagsgeschäftes“ (sofern es so etwas wie Alltag überhaupt gibt) wird auf die Sicherung, der in 2008 begonnen Neuerungen, wie Ferienbetreuung etc gelegt.

Inhaltlich sollen zusammen mit dem Arbeitsbereich Streetwork noch mehr mit Veranstaltungen „ nach draußen „ gegangen und die Möglichkeiten offener Jugendarbeit einem noch größeren Publikum zugänglich gemacht werden.

Anlässlich unseres 30 jährigen Bestehens soll 2009 im Rahmen eines supervisorisch begleiteten Prozesses konzeptionell den Veränderungen in der Jugendarbeit Rechnung getragen werden und ein aktuelles Konzept kommunaler Jugendarbeit für Schortens entworfen werden.

Für den Arbeitsbereich Streetwork wird ebenfalls eine konzeptionelle Veränderung durch den Erwerb eines Bullis für mehr mobile Jugendarbeit ggf. mit Haltestellen in den versch. Stadtteilen angedacht. Es wird sicher spannend und bewegend.